

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 7 (1929)
Heft: 5

Rubrik: Vereinsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lamellen erst weiss, später fleischrot, breit und bauchig, frei, bei ausgebreitetem Hute weit von der Stielspitze abstehend.

Stiel weisslich¹⁾, bis oberhalb der Scheide kahl, schlank und gerade, *ohne* Spur eines Ringes, mit verdickter, jedoch nicht knolliger Basis in der freien, mehrlappigen, weissen oder russigen, später niedergeschlagenen

Scheide sitzend, voll.

Fleisch weisslich, weich.

Bei uns selten, in Frankreich nicht selten, in Gärten, in der Nähe der Wohnungen.

Dieser Scheidling wird von den Autoren des Bildes, Radais et Dumée, als *Volvaria gloiocephala* ausgegeben, und zwar als giftig. Wie in den Fussnoten dargetan, stellen Ricken wie Bresadola diese Art nicht weiss, sondern dunkler russfarbig-braun dar.

¹⁾ Russig nach andern Autoren.

Vorsichtshalber musste ich dies berühren, bin ich doch selbst im Zweifel, ob es sich mit diesem Bilde nicht um *Volvaria speciosa* (Fries) *Gillet* handeln könnte, dem Ansehnlichen Scheidling, der heute das Prädikat essbar-wohlschmeckend erhalten hat und nach der Literatur meist als giftig ausgegeben wurde.

Nun teilt mir Hr. Konrad in Neuchâtel gütigst mit, dass der *Geriefte Scheidling* (*Volvaria gloiocephala*) ebenfalls essbar und nur eine Form des Ansehnlichen Scheidlings, *Volvaria speciosa* sei. Über die Geniessbarkeit der Hauptart *Volvaria speciosa* und seiner Form *gloiocephala* besteht somit kein Zweifel, jedoch darüber, ob das vorliegende Bild mit *Volvaria speciosa* oder als deren russige Form *gloiocephala* zu überschreiben wäre. Gegebenenfalls muss darauf zurückgegriffen werden.

A. Knapp.

Mitteilung der Geschäftsleitung.

Von einigen Sektionen fehlen uns immer noch die Mitgliederverzeichnisse pro 1929 wie auch die Adressen der Vorstandsmitglieder.

Wir bitten dringend um Einsendung dieser Dokumente.

Die Geschäftsleitung.

VEREINSMITTEILUNGEN

sind bis zum 3. des Monates an den Verlag einzusenden.

Bitte, bei Adressänderungen die neue Adresse mit Angabe der bisherigen Herrn Otto Schmid, Künzlistrasse 5, Zürich 6, zu melden.

BIRSFELDEN

Montag den 3. Juni, 20 Uhr, Monatssitzung und Pilzberatung im Lokal zum «Ochsen» in Birsfelden. Nachher Vortrag. Infolge der Pfingstfeiertage fällt die Exkursion am Pfingstsonntag aus, ebenso die Pilzberatung am Montag. Voraussichtlich findet dafür am 26. Mai (Sonntag) eine Exkursion ins Raimeuxgebiet statt. Näheres wird an der Pilzberatung **Dienstag den 21. Mai, 20 Uhr, im Lokal zum «Ochsen», Birsfelden**, bekannt gegeben.

Der Vorstand.

ST. GALLEN

Monatsversammlung Montag, 27. Mai, abends 8¹/₄ Uhr, im «Spitalkeller».

Morgenbummel Sonntag, 26. Mai. Abmarsch ¹/₂ 7 Uhr von der Trambahnhaltestelle Union.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet freundlich ein
Der Vorstand.

WETZIKON

Monatsversammlung Samstag den 25. Mai 1929, abends 7³/₄ Uhr in der «Krone» in Ober-Wetzikon. Vortrag von Herrn Dr. Messikommer über «Die Flechten». Vollzähligen Besuch erwartet:

Der Vorstand.

ZÜRICH

Monatsversammlung Montag den 3. Juni 1929, 20 Uhr, im Lokal zum «Sihlhof», Zürich 4.

Es sollen wichtige Beschlüsse gefasst werden, wir bitten deshalb um zahlreichen Besuch.

Sommerprogramm pro 1929:

Sonntag, 26. Mai, 15 Uhr, **Vortrag** von Hrn. Kunstmaler Walti im Rest. «Sihlhof», I. Stock, Zürich 4.

Montag, 17. Juni, 20 Uhr, **Eröffnung der Saison** durch eine bescheidene Feier. Vorträge der technischen Leitung und Musikvorträge im «Sihlhof».

Sonntag, 7. Juli, **Ausflug auf den Bachtel** (Tages-tour).

Sonntag, 11. August, **Bummel** nach Katzenrüti—Regensdorf—Höngg.

Samstag, 31. August bis Montag 2. September
Pilzausstellung.

Sonntag, 8. September, **Pilzexkursion**, besonders für neue Mitglieder, Richtung Rehalp—Zollikerberg—Sennwald (Halbtagestour).

Sonntag, 6. Oktober, **Pilzexkursion** Richtung Rehalp — Küsnachtertobel — Erlenbacher Waldung (Tagestour mit Rucksack).

Weitere Veranstaltungen nach Bedarf und Möglichkeit gemäss den Versammlungsbeschlüssen. Wir bitten die Mitglieder, obige Tage für unsern Verein zu reservieren. Der Vorstand.

Allf. Adressänderung erbitten wir unserm Präsidenten, A. Bühler, Pflugstr. 10, Zürich 6, jeweils mitzuteilen. Postkarte genügt.

Verein für Pilzkunde Zürich.

Jahresbericht pro 1928.

(Schluss.)

Schon im folgenden Monat Mai kam wieder eine grössere Anzahl Pilzfreunde zusammen, um auf dem Heitersberge oberhalb Spreitenbach nach Morcheln zu suchen und mit Vertretern der eingeladenen Sektion Baden der gemütlichen Geselligkeit zu pflegen. Gefunden wurden einige Maipilze. Die Ausbeute an Morcheln war sehr gering und auch von der Sektion Baden war zufällig nur eine inoffizielle Vertretung anwesend. Trotz dem geringen Erfolg bei der Pilzsuche fand dieser Ausflug doch guten Anklang. Die Gegend ist es schon ihrer Schönheit wegen wert, dass sie durch weitere Besuche gewürdigt wird.

Als besonders gelungene Veranstaltung ist der Ausflug auf das Gebenstorferhorn, verbunden mit Besichtigung verschiedener historischer Sehenswürdigkeiten, wie Burgruine Stein bei Baden, Klosterkirche Königsfelden, heute zur Heilanstalt daselbst gehörend, Ruine des römischen Amphitheaters bei Windisch (Vindonissa), Schloss Habsburg und des Städtchens Brugg, zu erwähnen. Die Führung übernahm in verdankenswerter Weise unser bewährter Pilzkenner, Herr Lehrer E. Zollinger. Der Ausflug gestaltete sich

unter seiner Leitung zu einem Genuss. Seine Erläuterungen in geologischer und geschichtlicher Beziehung brachten für viele wieder interessante Einzelheiten.

Unsere Erwartungen, dass uns der Wettergott mit einem recht günstigen Pilzjahr aufwarten werde, und wir unser vorsorglich aufgestelltes Sommerprogramm reibungslos zur Durchführung bringen könnten, sind durch die im Juli eingetretene anhaltende Trockenheit zunichte geworden. Der grosse Mangel an Niederschlägen verhinderte bis gegen Ende August sozusagen jedes Pilzwachstum. Eine Anzahl von Projekten konnte entweder gar nicht ausgeführt, oder mussten verschoben werden. So war uns die Veranstaltung eines öffentlichen Vortrages in der «Käshütte», verbunden mit Pilzkostproben, wegen gänzlichem Mangel an Pilzen nicht möglich. Die Vornahme von Pilzexkursionen musste bis auf weiteres unterbleiben. Die auf den 5. August anberaumte Pilzausstellung mit öffentlichem Vortrag in der «Krone», Wetzikon musste verschoben werden und konnte erst am 30. September zur Durchführung gelangen. In der Folge erlitt auch unsere lokale

Pilzausstellung im « Sihlhof » in Zürich eine Verzögerung und konnte erst am 6./8. Oktober stattfinden.

Durch die Pilzausstellung in Wetzikon und den damit verbundenen Vortrag unseres bewährten Ehrenmitgliedes und Referenten, Herrn Hans Schifferli, wurde das Interesse für die Pilzkunde wieder in weitere Bevölkerungskreise getragen. Als Erfolg unserer Bestrebungen darf die Gründung einer Schwestersektion des Zürcher Oberlandes gebucht werden. Dem an die Mitglieder ergangenen Appell, durch Sammlung von Pilzen für diese Ausstellung und beim Arrangement derselben mitzuhelfen, leisteten ausser einigen Mitgliedern der Sektion Winterthur eine grössere Anzahl von Angehörigen unseres Vereins Folge. Wenn sich auch die Erwartungen hinsichtlich des finanziellen Ergebnisses nicht bewahrheiteten und aus diesem Grunde die geplante Vergütung an die Mitwirkenden unterbleiben musste, so darf uns dieser finanzielle Misserfolg nicht davon abhalten, nach wie vor für die gute Sache zu wirken und unsern vorgezeichneten Weg bestimmt weiter zu verfolgen. Dass uns durch die Direktion des kantonalen Gesundheitswesens in verdankenswerter Weise auf gestelltes Ansuchen und unter Vorlage der Abrechnung zur Bestreitung des Defizites ein angemessener Staatsbeitrag ausgerichtet worden ist, sei hiermit besonders vermerkt, bedeutet doch diese Zuwendung eine grundsätzliche Stellungnahme der Behörden zu unsern Bestrebungen.

Im Rahmen des Sommerprogramms fand, unter Führung von Bibliothekar W. Haupt, am 19. August durch den Höniggerwald und Gubrist eine Pilzexkursion nach Regensdorf statt, bestimmt zur Weckung des Interesses der dortigen Bevölkerung für unsere Arbeit und zum Besuch der bereits in Regensdorf vorhandenen kleinen Pilzlerfamilie. Die mit diesem Anlass verbundene kleine Pilzausstellung nebst Referat des vorerwähnten

Leiters fand bei den Anwesenden guten Anklang und der Erfolg war die Aufnahme von einigen neuen Mitgliedern.

Unsere durch die Ungunst der Verhältnisse etwas verspätet zur Ausführung gelangte lokale Pilzausstellung im « Sihlhof » brachte uns nicht den erwarteten finanziellen Reingewinn. Das eingetretene schöne Wetter lockte das Publikum zu einem Spaziergang ins Freie, und diesem Umstand ist der sehr schwache Besuch der Ausstellung am Sonntag und die dadurch verminderten Einnahmen aus Eintrittsgeldern zuzuschreiben. Über das finanzielle Ergebnis gibt die separate Abrechnung Auskunft.

In üblicher Weise war auf den der Pilzausstellung in Zürich folgenden Sonntag eine grössere, ganztägige Pilzexkursion für Anfänger nach der Rehalp, Zollikerberg, Küssnachtortobel anberaumt. Die Mitglieder wurden hierzu auf den 14. Oktober mit besonderem Zirkular eingeladen. Ausserdem wurde die Veranstaltung durch Inserat im «Tageblatt» bekannt gemacht. Am vereinbarten Sammelplatz erschien aber ausser dem Berichterstatter nur noch eine einzige Person. Auch an diesem Misserfolg trug das mit Schneefall vermischte kalte Wetter die Schuld.

Im Verlauf des Jahres wurden durch Herrn W. Haupt, Bibliothekar und Mitglied der technischen Leitung, mit einzelnen Anfängern in der Pilzkunde besondere Exkursionen veranstaltet. Die Belehrung ist in solchen Fällen mehr individuell und bringt den Anwesenden mehr Nutzen, als wenn bei derartigen Exkursionen eine grosse Schar Pilzler vereinigt ist.

Der in das Sommerprogramm aufgenommene Ausflug nach Bremgarten musste der vorgeschrittenen Jahreszeit wegen unterbleiben.

Mit Eintritt der kälteren Jahreszeit und dem Verschwinden der Pilze wurde ein Winterprogramm aufgestellt. Dieses ist den Mitgliedern mit besonderem Zirkular und durch Vereinsinserat in unserer Zeitschrift zur

Kenntnis gebracht worden. Es fand eine gesellige Zusammenkunft bei unserm Mitglied, Herrn Alfred Brunner im «Belvoir» in Rüschlikon anlässlich einer Metzgete statt, ferner ein Ausflug nach Gerlisberg oberhalb Kloten. Am 20. Januar 1929 wurde ein Winterausflug bei schönstem Wetter auf die Hochwacht-Pfannenstiel unternommen, an welchem Anlass 35 Personen teilnahmen. Durch die Mitglieder Herr Otto Schmid und Herr Hans Schmid-Theiler wurde in verdankenswerter Weise je ein Lichtbildervortrag über Pilzkunde, beziehungsweise Alpenwanderungen gehalten, welchem Referate war applaudiert worden. Es ist zu bemerken, dass einzelne Anlässe einen etwas besseren Besuch durch die Mitglieder verdient hätten.

Im Laufe des Jahres ist durch die Geschäftsleitung des schweizerischen Verbandes beschlossen worden, unsere Zeitschrift für Pilzkunde durch Beigabe von Illustrationen auszubauen, bzw. reichhaltiger zu gestalten. Um eine Erhöhung des Abonnementsbetrages bzw. des Mitgliederbeitrages zu vermeiden, wurde durch die erwähnte Instanz eine freiwillige Sammlung in die Wege geleitet und durch einen Aufruf in der Zeitschrift an die Vereine und Mitglieder appelliert, das aufgestellte Projekt durch Leistung von Beiträgen möglichst zu fördern. Unser Verein beteiligte sich an dieser Sammlung offiziell mit einem Beitrag von Fr. 100.—, ausserdem wurden von Einzelmitgliedern weitere namhafte Beiträge geleistet. Wenn bis heute vom Erfolg dieser Sammlung noch nichts zu verspüren

war, so muss die Ursache darauf zurückgeführt werden, dass das finanzielle Ergebnis zur Verwirklichung des Vorhabens noch nicht ausreicht und deshalb die Sammlung weitergeführt werden muss.

Mit der vorliegenden Nummer wird mit der Illustration begonnen.

Am Schluss meines Berichtes angelangt, möchte ich die liebwerten Mitglieder bitten, unentwegt unser Ideal hochzuhalten, am Ausbau und an der Stärkung unseres Vereins durch fleissigen Besuch und regsame Betätigung an unsern Veranstaltungen sowie Gewinnung von neuen Mitgliedern mitzuhelfen und an der im allgemeinen Interesse liegenden Aufklärung unserer Bevölkerung beizutragen, zur Förderung der guten Sache und zu Nutz und Frommen unseres Vereins.

Allen meinen Mitarbeitern, sowohl dem Vorstände für die geleistete gute Arbeit, der Technischen Leitung für ihre anerkennenswerten Leistungen in theoretischer und praktischer Beziehung, Herrn Jakob Schönenberger für die freundlichst erteilten Ratschläge, als auch den einzelnen Mitgliedern, die dem Verein in irgendeiner Form ihre Unterstützung zuteil werden liessen, miteingeschlossen unserm Herbergsvater, Herrn Karl Baier mit Gemahlin, für die freundliche und uneigennützige Gastfreundschaft, spreche ich hiermit den aufrichtigsten Dank aus.

Z ü r i c h , im Januar 1929.

Der Berichterstatter:

A. Bühner, Präsident.

NOTIZ.

Irrtümlicherweise wurde in letzter Nummer nach «Rätsel» folgender Schlusssatz weglassen, den wir hiermit nachholen:

So nun Schluss mit Rätseln, jetzt kommen unsere Lieblinge, die Pilze, und befassen wir uns mit diesen. Wer weiss, ob nicht der eine oder

der andere uns dieses Jahr auch als Rätsel vorkommt? Pilz-Heil! Th. Rinner, Frauenfeld.

Sämtliche Ein- und Austritte sowie Adressänderungen sind nur an unseren Verbandssekretär, Herrn Otto Schmid, Künzlistrasse 5, Zürich 6, mitzuteilen.



Vorzugs-Angebot von Büchern der Weltliteratur

Wir sind in der glücklichen Lage, den Lesern der „Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde“ ganz vorzügliche Bücher zu besonders billigen Preisen offerieren zu können.

Storm, Immensee (illustriert), Fr. 2.— statt Fr. 3.—.

Das Balzacbuch, reich illustriert, in Halbleder, Fr. 5.40 statt Fr. 8.—.

Cervantes, Don Quixote, in Leinen Fr. 4.— statt Fr. 6.—; in Halbleder Fr. 5.40 statt Fr. 8.—.

Grimmelshausen, Simplicius Simplicissimus, geb. Fr. 3.40 statt Fr. 5.—; in Leinen Fr. 4.— statt Fr. 6.—; in Halbleder Fr. 5.40 statt Fr. 8.—.

Haberton, Helenens Kinderchen, geb. Fr. 3.40 statt Fr. 5.—; in Halbleder Fr. 5.40 statt Fr. 8.—.

Hauff, Lichtenstein, in Leinen Fr. 4.— statt Fr. 6.—, in Halbleder Fr. 5.40 statt Fr. 8.—.

Immermann, Münchhausen, gebunden Fr. 5.50 statt Fr. 8.25.

Lagerlöf, Gösta Berling, geb. Fr. 3.40 statt Fr. 5.—; in Halbleder Fr. 5.40 statt Fr. 8.—.

Das Russenbuch, geb. Fr. 5.40 statt Fr. 8.—; in Leinen Fr. 6.70 statt Fr. 10.—; in Halbpergament Fr. 9.50 statt Fr. 13.50.

Scheffel, Ekkehard, geb. Fr. 3.40 statt Fr. 5.—; in Leinen Fr. 4.— statt Fr. 6.—; in Halbleder Fr. 5.40 statt Fr. 8.—.

Das Standinavierbuch, geb. Fr. 5.40 statt Fr. 8.—; in Leinen Fr. 6.70 statt Fr. 10.—; in Halbpergament Fr. 9.50 statt Fr. 13.50.

Strindberg, Auswahl, geb. 3.40 statt Fr. 5.

Goethe, Dichtung und Wahrheit, geb. Fr. 3.40 statt Fr. 5.—.

Magister Laubhard, Sein Leben und seine Schicksale, Fr. 3.40 statt Fr. 5.—.

Rousseau, Bekenntnisse, geb. Fr. 3.40 statt Fr. 5.—.

Die Fahrt ins Wunderbare (Märchen), geb. Fr. 2.70 statt Fr. 4.—.

Huch, Peter Michel, geb. Fr. 3.40 statt Fr. 5.—.

Bestellungen an **Benteli A. & G., Bern-Bümpliz.**

Druck- sachen

aller Art

liefert prompt, preiswürdig
und in feinsten Ausführung

Buch- und Kunstdruckerei
Benteli A. & G.
Bern-Bümpliz

W. Hiltbrunner-Studer, Bern

Nachfolger v. Wwe. Kaupert / Aarberggasse 33

Spezialgeschäft für

Damen-, Herren- und Kinderartikel

empfiehlt sein bestassortiertes Lager - 5% Rabattmarken

Gefl. Muster
verlangen **Verkauf auf Kredit** mit monatlicher
Teilzahlung

von fertigen

Herren- und Knabenkleidern,
Frauenkonfektion, Jaquettes, Mäntel, Blusen,
Röcken, Korsetts, Frauenrockstoffen, Halblein-
und Herrenkleiderstoffen, Baumwolltüchern,
Kölsch, Cotonne, Barchent, Schuhwaren, Mö-
beln, Kinderwagen, Bettwaren, Läufern, Lino-
leum, Wolldecken, Tischdecken
etc. etc.

Rud. Kull, Bern, Marktgasse
28 und 30

